



STANDAUFSICHT PISTOLENSTAND SG BREMGARTEN

V2.1

Vorbereitung

Aufschliessen der Räumlichkeiten. Die notwendigen Schlüssel sind bei Ulla Hausherr, Wirtin Schützenstube, abzuholen. Diese sind dort deponiert.

- Schiessfahne aufhängen (ganz aufziehen) sofern nicht schon von der Gewehrsektion erledigt. Wer die Schiessfahne aufhängt, ist auch für die geschlossenen Barrieren (erste Barriere beim Scheibenstand 300m links und zweite hinter dem Scheibenstand Gewehr ca. 50m rechts). Barrieren Schlüssel mitnehmen! Es muss der gleiche Weg wieder zurückgefahren werden! Bei 2. Barriere wenden!
- Rollläden auf der 50m und 25m Anlage öffnen. (Hauptschalter und Druckschalter)
- Gehörschütze vor dem Pistolenstand deponieren.
- Warnanlage mit Schlüssel für 25- und 50-Scheiben beim Hauptkasten einschalten. Schlüssel hängt im Kasten. Schlüssel dann immer stecken lassen.
- Scheiben auf 25m-Stand vorbereiten (die grossen Militärscheiben für Bundesprogramm / Feldschiessen / Feldstich – ISSF-Scheibe für Kantonalstich, EPK-Stich, Trainingsstich, Sebastianstich, Cup-Runden, Endschiessen, Chlaus-Stich – Präzisionsscheibe für Präzisionsstich Kantonalstich und EPK) und auf 50m-Stand (A-Scheibe mit schwarzem Punkt oder B-Scheibe mit grüner Figur).
- Erforderliche Kleber auf jeder Scheibe deponieren.
- 25m Wagen Schalter auf Betrieb stellen am Pult
- Vor Schiessbeginn kontrolliert der Schützenmeister den Zielraum auf Hindernisse und anwesende Tiere/Menschen. Bevor der Zielraum nicht geräumt ist, darf das Schiessen nicht freigegeben werden. Kontrollblick zu Barriere durchführen neben dem 25m Stand.
- **Die Aufsicht legt Standblätter und Schiessunterlagen bereit, führt Kontrolle über die Abgabe von kostenpflichtigen Standblättern**
- **Reservierte 25m Stand- Zeiten für die jeweiligen Programme den Schützen bekanntgeben.**

Schiessbetrieb

- **Die Schützen tragen sich im Anwesenheits-Kontrollheft ein. Bei Eingang auflegen.**
- Der Schützenmeister teilt den Hilfs-Schützenmeister (eingeteilter Schütze) für Aufgaben ein. Dies können auch Überwachung und Aufsichtsfunktionen sein, je nach Möglichkeit und Können vom Schützen. Der eingeteilte Schützenmeister trägt die Verantwortung für den Schiessbetrieb. (Der 1. / 2. und 3. Schützenmeister tragen generell die Mitverantwortung zur Sicherheit).
- Der Schützenmeister meldet den Schiess-Start mit „**Gehörschutz auf**“.
Alle Pistolenschützen müssen aus versicherungstechnischen Gründen einen Gehörschutz tragen! Gehörschutzstöpsel und angefertigte Gehörschutzgummis dürfen nur zusammen mit dem Gehörschutz im Schiessstand getragen werden.

- Der Aufsichts- wie auch Hilfs-Schützenmeister kann sich mit den 1.-3. Schützenmeister (einer ist immer anwesend) abwechseln, um ein Programm schießen zu können.
- Der Schützenmeister bestimmt im Voraus, wer die Kommandierung übernimmt. Auf 25m ist ebenfalls ein Schreiber zu bestimmen. Regel, wer schießt warnt auch!
- **Der Schützenmeister gibt «Feuer Frei» (Nur der verantwortliche Schützenmeister der Standaufsicht hat, und nicht ein anderer Schützenmeister oder ein Schütze)**
- Die Anweisungen vom verantwortlichen Schützenmeister ist Folge zu leisten.
- Je nach Monatsprogramm Pistole können während dem Training die folgenden Stiche gelöst werden:
 - Kantonalstich 25m / 50m
Kosten pro Distanz CHF 14 / Nachdoppel CHF 3.-. Bezahlung nach Saisonschluss.
 - EPK-Stich 25m / 50m (auch Auflagenschiessen, ab 55 Jahre möglich)
Kosten pro Distanz CHF 16 (2 Stiche pro Distanz) - Bezahlung nach Saisonschluss.
 - Feldstich 25m
Kosten CHF 17.- Nachdoppel – Bezahlung bei Standblattlösung.
 - Jubiläumssstich SSV
 - Bezirksverbandschiessen 25m
 - EWS, Einzelwettschiessen 25/50
- Der Schütze meldet sich vor dem Start des Stiches beim eingeteilten Schützenmeister, der ihm einen Warner zuteilt. Ein nachträgliches Schreiben ohne Meldung und ohne intensive Begleitung durch einen Warner ist nicht möglich. Der kontrollierende Warner visiert das Standblatt.
- Die Schiesszeiten sind nicht zu überschreiten. Es wird pünktlich geschossen und pünktlich beendet! Wenn keine Schützen mehr schießen, oder kommen, kann das Schiessen frühestens 15 min. vor Schiessende beendet werden. Also frühestens 19.15 Uhr mit Beginn Standerstellung
- Die Pistolen müssen im Behältnis (Tasche / Koffer) transportiert und so in den Stand getragen werden. Erst auf der Ladebank dürfen die Pistolen aus dem Transportbehältnis hervorgeholt werden.
- Bei einem Unfall ist der Schiessbetrieb Pistole sofort einzustellen. Es sind die Schritte gemäss den angeschlagenen Vorgaben einzuleiten.
- Pistolenstörungen sind in einem Wettkampf, mit erhobener Hand sofort zu melden. Die Pistole wird in Schussrichtung auf die Ladebank gelegt. Der Kommandierende und/ oder Schützenmeister kontrolliert die Waffe und entscheidet über Nachschiessen oder nicht! Er überprüft die Waffe, ob die Störung berechtigt war. (Fehler vom Schützen, oder der Pistole)
- Nach Abschluss des Schiessens führt der Schützenmeister oder der entsprechende Warner die Entladekontrolle in Schussrichtung durch, und der Schütze deponiert die Pistole im Transportbehältnis auf der Ladebank.

Neumitglieder

- Interessierte Pistolenschützen, (ohne Schiesskenntnisse) melden sich vorab beim Pistolenobmann oder Präsidenten. Auch Bekannte und Verwandte von Vereinsmitgliedern haben im Voraus (min. 1Tag vorher) ihren Trainingsbesuch anzukündigen. Für den angemeldeten Trainingsbesuch wird der Interessent durch einen verantwortlichen Schützenmeister betreut. Zwingend! Ein Sammel-Einführungskurs wird bekanntgegeben.
- Neumitglieder müssen das Anmeldeformular ausfüllen und legen einen aktuellen Strafregisterauszug bei.
- Danach wird Neumitgliedern ein Jahresprogramm der SG Bremgarten, Einzahlungsschein für Mitgliedschaft und die Aufnahmebedingungen abgegeben.

- Für ausländische Schützen muss zwingend vorab eine Bewilligung über den Präsidenten bei der Kantonalen Behörde eingeholt werden.
- Für geübte Schützen, oder Schützen die den Verein wechseln, und zum Probeschiessen kommen, muss ein Schützenmeister zur Beobachtung gestellt werden. Zwingend!
- Schützen mit gültiger Lizenz ist separat abzuklären und wird in den Schiessbetrieb eingeteilt.

Abschluss

- 25m Anlage am Kommandopult ausschalten. (Licht ausgeschaltet)
- Es darf nie vor der 25m Anlage manipuliert, aufgesammelt oder geputzt werden, wenn die Anlage eingeschaltet ist!
- Aufsammeln aller Patronenhülsen, innen und vor dem Wagen, und einfüllen in den Hülseneimer.
- Alle Schiess- Scheiben wieder erstellen und im 25m-Wagen die grossen schwarzen Ordonnanzscheiben einsetzen. Scheiben in gutem Zustand versorgen – defekte Scheiben entweder mit vorhandenen Neuscheiben ersetzen ansonsten im Stand zum Ersatz stehen lassen. (neben Büroeingang)
- Alle Scheibenkleber im Pult versorgen.
- Scheibenanlage 25/50m mit Schlüssel am Schaltschrank, (der bereits steckt) auf beide Distanzen ausschalten und Schlüssel im Ordner-Schrank (Büro) aufhängen.
- Rollladen (25/50m) herunterlassen und Haupt- Schalter auf 0 stellen.
- Gehörschütze im Schrank deponieren.
- Alle Ordner mit den Stichen, im Kasten vom Büro versorgen.
- Anwesenheits-Kontrollheft im Schrank versorgen. Auf dem Kontrollheft ist das Stundentotal zur Kontrolle einzuschreiben.
- Die benutzten Scheibenstunden 25m/50m auf dem Formular nach Distanz eintragen und mit Datum und Unterschrift (Schützenmeister) versehen und im Briefkasten beim Eingang einwerfen.
- Die Schiessfahne herunterholen und entsprechend im 50m Schiessstand aufhängen, Die Kugel bei der Fahnenstange unten einhängen, spannen, aber nicht aufziehen.
- Sofern die beiden Barrieren hinten beim Scheibenstand 300m noch geschlossen sind, sind diese nach dem Schiessen zu öffnen. (Barrieren Schlüssel mitnehmen). Blickkontakt durchführen neben dem Stand. Regel: Der zuletzt Schiessende (Gewehr / Pistole) öffnet die Barriere
- Ordner-Schrank, Büroraum, Scheibenstand 25/50m und WC abschliessen.
- Den Schlüsselbund im Buffetfach der Schützenstube versorgen.

Obmann Pistole SG Bremgarten
Werner Leuppi

Bremgarten, 09. März 2020